



Protokoll über die 4. Sitzung des Arbeitskreises Soziales am 17.10.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Ort: Rathaus Prosselsheim

Anwesend: Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün
Birgit Börger, Bürgermeisterin
Anita Bielek, Anna Eberth, Reiner Eberth, Max Frankenberger, Helga Hauck, Carina Kuhn,
Marion Kuhn, Berta Ländner-Mack, Dominik Maierhöfer, Karl-Heinz Manger, Richard Öchsner,
Agnes Röding, Anette Säckl, Reinhold Säckl, Maria Schmid, Elmar Scholl

Tagesordnung: 1 Begrüßung
2 Sammeln der in Prosselsheim existierenden Vereine und Gruppen und deren
Veranstaltungen
3 Integration von Neubürgern
4 Zusammenarbeit verschiedener Vereine mit dem Ortsteil Püssensheim
5 Probleme der Vereine
6 Wünsche der Vereine für die Zukunft
7 Weitere Themen des AKs Soziales
8 Termine
9 Verabschiedung

TOP 1

Die stellvertretende Arbeitskreisleiterin Agnes Röding begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung zum Thema Vereine, Ehrenamt, Feste. Zu dieser Sitzung wurden im Vorfeld die verschiedenen Prosselsheimer Vereine und Gruppen eingeladen, da dort ehrenamtliche Arbeit stattfindet.

Top 2

Zunächst wird gesammelt, welche Vereine und Gruppen es in Prosselsheim gibt und welche Veranstaltungen diese im Lauf des Jahres anbieten.

- 1** In Prosselsheim gibt es eine Freiwillige Feuerwehr. Als Untergruppe der Feuerwehr existieren seit einiger Zeit die First Responder. Der Feuerwehr-Verein bietet zwei Veranstaltungen an, das Maibaumaufstellen am 30. April und das Kesselfleischessen im Herbst.
- 2** Der TSV ist der größte Verein Prosselsheims. Es gibt verschiedene Sportangebote für die unterschiedlichsten Altersgruppen von den Kindern bis zu den Senioren. Außerdem trifft sich im Sportheim die Krabbelgruppe. Zum TSV gehört auch als Untergruppe die Alte-Herren-Abteilung. Die Veranstaltungen des TSV sind vielfältig. Jedes Jahr finden drei Faschingsabende statt, außerdem gibt es die Tischtennis-Dorfmeisterschaft, das Sonnwendfeuer, den Fischfestlauf, den Wandertag und das Wirtshaussingen. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Prosselsheim wird seit drei Jahren ein Familienspielenachmittag organisiert, bei dem Familien bei Spaßspielen antreten.
- 3** Die Pfarrei Prosselsheim bietet verschiedene Aktionen im Verlauf des Kirchenjahrs an, wie das Pfarrfest, das Missionessen, den Familienbrunch, den Frühschoppen am Patrozinium, das Beisammensein nach der Christmette, zusammen mit dem TSV den Familienspielenachmittag und noch weitere spontane Aktivitäten.
- 4** Der Seniorenkreis trifft sich im Sommer einmal im Monat zu Ausflügen, Vorträgen oder zum Beisammensein und im Winter alle zwei Wochen.
- 5** Im musikalischen Bereich gibt es den Musikverein Püssensheim. Der Musikverein ist sehr aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit. Über viele Gruppen in der musikalischen Früherziehung und die Bläserklasse bis zur Musikkapelle sind alle Altersgruppen angesprochen.
In der Kirchenmusik Prosselsheim haben alle, die ein Musikinstrument spielen, die Möglichkeit mitzuwirken. Verschiedene kirchliche und weltliche Veranstaltungen werden musikalisch begleitet. Zusammen mit dem Chor wird am 1. Adventssonntag die „Musik im Advent“ gestaltet.
- 6** In Prosselsheim gibt es einen Chor und zwei Kinderchöre. Diese gestalten die „Musik im Advent“ mit und verschiedene andere Gottesdienste, aber auch die Adventsfeiern von TSV und Seniorenkreis.
- 7** Es gibt die Krieger- und Soldatenkameradschaft. Als Untergruppe gibt es hier noch die Schützengruppe.
- 8** Der Kindergarten bereichert ebenfalls durch verschiedene Veranstaltungen das Dorfleben. Hier werden der Martinszug, das Sommerfest und der Kinderfasching organisiert.
- 9** Es gibt eine Nachbarschaftshilfe, die bei Bedarf älteren Menschen zur Seite steht. Allerdings wird dieses Angebot kaum angenommen.
- 10** Im Bereich der Jugendarbeit gibt es die KIM-Gruppe, die sich nicht regelmäßig zu Veranstaltungen trifft, sondern punktuell Aktionen durchführt, wie Taizégebete, die Nacht der Lichter, das Gestalten von Osterkerzen oder das Backen von Plätzchen für das Beisammensein nach der Christmette.

TOP 3

Im Anschluss an dieses Sammeln wird überlegt, wo im Ort Neubürger integriert werden.

Wenn in den Familien Kinder sind, passiert Integration am besten über den Kindergarten. Der Sportverein ist Hauptakteur bei der Integration, da sich hier alle Altersgruppen einbringen können. Manche Neubürger treten auch über den Musikverein oder die Feuerwehr in Kontakt mit dem Dorf.

Es muss aber deutlich gesagt werden, dass Integration nur dann gelingen kann, wenn sich die Neubürger auch integrieren wollen. Leider ist es heute oft so, dass die Integrationsbereitschaft abnimmt.

TOP 4

Es ist schade, dass die Dorferneuerung nur den Ortsteil Prosselsheim betrifft, was aber für Dorferneuerungsverfahren den Normalfall darstellt. Hauptgrund für die Dorferneuerung in Prosselsheim ist das Kommen der Umgehungsstraße. Allerdings hat die Beschränkung auf den Ortsteil Prosselsheim die Konsequenz, dass sich kaum Püssensheimer an den Arbeitskreisen beteiligen, was aber auch nachvollziehbar ist.

Da einige Vereine mit Püssensheim zusammenarbeiten, besteht vielleicht hierdurch die Möglichkeit Püssensheim doch etwas miteinzubeziehen.

Der TSV, der Seniorenkreis, der Kindergarten und der Musikverein haben Mitglieder aus beiden Ortsteilen. Grundsätzlich sind aber auch der Chor und die Kinderchöre offen für Püssensheimer Mitglieder.

TOP 5

Jetzt werden Probleme gesammelt, die im Großen und Ganzen alle Vereine betreffen.

Es herrscht in allen Vereinen Nachwuchsmangel, der einen späteren Mitgliedermangel zur Konsequenz hat. Ein Grund hierfür ist, dass sich viele Bürger nicht mehr an eine Gruppe mit regelmäßigen Treffen binden wollen.

Außerdem gibt es wenige Ehrenamtliche, die die anfallenden Aufgaben in den Vereinen leisten. Es ist zu beobachten, dass die Ehrenamtlichen, die es in Prosselsheim gibt, meist in mehreren Vereinen aktiv sind, sodass die Arbeiten auf wenigen Schultern liegen.

Im TSV gibt es zunächst keinen Nachwuchsmangel, aber der steigende Druck, gewinnen zu müssen schließt zwangsläufig Schwächere aus. Somit geht der Spaß am Sport und an der Gemeinschaft verloren und der Erfolgs- und Leistungsdruck sind kontraproduktiv den eigentlichen Zielen eines Vereins gegenüber. Von den Verantwortlichen wird versucht, diesen Druck nicht aufkommen zu lassen, allerdings machen ihn sich häufig die Mannschaften selbst.

Insgesamt ist für Prosselsheim festzustellen, dass es sehr viele Angebote für die verschiedensten Zielgruppen gibt, allerdings fühlen sich nur wenige davon angesprochen, sodass meist dieselben kommen.

Für verschiedene Gruppen fehlen geeignete Räumlichkeiten, z.B. gibt es keinen wirklichen Jugendraum und auch die meisten öffentlichen Gebäude sind nicht seniorengerecht.

In den meisten Vereinen und Gruppen gibt es recht starre Strukturen, die es Neuen manchmal schwer machen Anschluss zu finden und die auch dazu führen können, dass man sich als Neuer nicht willkommen fühlt, obwohl das von niemandem beabsichtigt ist.

Das Feuerwehrhaus ist insgesamt sanierungsbedürftig. Hier herrscht auch ein Schlüsselproblem, da nicht alle Zugang zu den Vereinsräumen haben, die diesen brauchen.

TOP 6

Nun wird überlegt, was sich die Vereine für die Zukunft wünschen.

Die Vereine wünschen sich finanzielle Unterstützung oder Entlastung. So müssen Vereine beispielsweise Gebühren für Grünabfälle zahlen und auch die Steuern und Abgaben sind schon für kleine Vereine sehr hoch.

In Prosselsheim sind fast alle Personengruppen durch die verschiedensten Vereine angesprochen. Möglich sind noch eine Männergruppe und eine Gruppe nach dem Kürnacher Vorbild „Aktiv 50+“. Dadurch kann möglicherweise erreicht werden, dass auch Personen angesprochen werden, die sich für die Senioren zu jung oder zu fit fühlen.

Eine Frauengruppe hat schon einmal bestanden. Vielleicht kann diese wieder reaktiviert werden.

Sinnvoll ist aber vor allem, wenn sich bestehende Gruppen öffnen oder dass sich offene Gruppen bilden, die aktiv auf neue Mitglieder zugehen. Auch das konkrete Willkommenheißen von Neuen ist wichtig, da dadurch Hemmungen abgebaut werden.

Wichtig ist außerdem eine gemeinsame Informationsplattform für alle Gruppen, sodass sich jeder problemlos über Veranstaltungen und Aktionen informieren kann. Die bisherigen Wege, wie Internet, Gemeindehomepage, Ortsblatt und die Aushangkästen sollen erhalten bleiben, allerdings zusätzlich in einer Plattform zusammengeführt werden. Hier stellt sich allerdings noch die Frage, wer die Veröffentlichungen koordinieren soll.

Einige Anwesende wünschen sich Treffen um gemeinsam zu stricken, zu häkeln oder zu nähen und sich auszutauschen.

Als Hausaufgabe werden alle Anwesenden dazu aufgefordert darüber nachzudenken, inwieweit der eigene Vereine andere ansprechen und willkommen heißen kann.

TOP 7

Als weitere Themen für den Arbeitskreis Soziales werden Daseinsvorsorge, Altwerden im Ort und Mobilität angeregt.

TOP 8

Es werden die folgenden Termine bekannt gegeben.

31.10.2017	Tag des offenen Jugendraums im Milchhäusle
18.11.2017	Exkursion
27.11.2017	Vortrag von Herrn Wirth zum Thema „Grün im Ort“ im Rathaus
31.01.2018	Zwischenpräsentation im Sportheim

Ein neuer Termin für ein Treffen des Arbeitskreises Soziales wird nach der Exkursion am 18.11.2017 festgelegt.

TOP 9

Frau Röding beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.

Schriftführerin
Marion Kuhn